

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

580 (15.12.1925) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Dienstag, den 15. Dezember 1925.

Eigentum und Verlag von: Erbmann und Verlag...

Koch bei der Regierungsbildung.

Der Plan zur Verteilung der Ministerien.

Heute Besprechungen über die Richtlinien Kochs. m. Berlin, 14. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Mahnahmen noch Hindernisse genug vorhanden, um die ganze Große Koalition in die Luft fliegen zu lassen.

Die Beamtenbefoldung vor dem Reichstag.

m. Berlin, 14. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Reichstag hat nun am Montag...

Nach der Einschätzung ernsthafter parlamentarischer Kreise glaubt man aber immer noch nicht recht daran...

Das Zentrum hält an der Großen Koalition fest. Berlin, 14. Dez. (Funknachricht.)

Rußland auf der Suche nach Anschluß

Eine Unterredung mit Tschischewin.

London, 14. Dez. (Funknachricht.) Der „Observer“ veröffentlicht eine bedeutende Unterredung eines Vertreters des Blattes...

Belgien und Rußland.

Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Beziehungen. Brüssel, 14. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Belgien und Rußland.

Belgien und Rußland. Die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Beziehungen...

Die Frankenentwertung. Brüssel, 14. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Die Frankenentwertung. Die französische Devisen war auch heute starken Erleichterungen...

(links). Der Redner lehnt eine Regelung ab, die sich nur auf die Gruppen I-VI erstreckt.

Hg. Erising (Zir.) erkennt an, daß der ablehnende Standpunkt der geschäftsführenden Regierung verständlich ist, aber es handele sich doch hier um eine Kostensatzung, für die die Parteien die Verantwortung übernehmen würden.

Ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums erklärt nochmals, die Ausschlußbeschlüsse für unannehmbar.

Hg. Torgler (Komm.) wirft den bürgerlichen Parteien vor, sie hätten Schindluder mit den Beamten getrieben. Sie hätten ihnen goldene Berge versprochen, nur um sie für die Wahl zu fördern.

Neu eingegangen ist ein Antrag der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung, den Antrag der Bayerischen Volkspartei dahin zu ändern, daß eine Beihilfe im Betrage von einem Fünftel des Monatslohens für die Gruppe V bis XII gewährt wird.

Hg. Schudt (Dem.) lehnt für seine Partei die Verantwortung für die jetzige unerquickliche Situation ab. Gegenüber der Beamtenschaft müsse festgestellt werden, daß der Nominalgehalt der Gruppe VII von 2310 RM. jährlich nach dem gegenwärtigen Index eine Kaufkraft von rund 16 000 RM. hat.

Gleichwünsche zu Loebes 50. Geburtstag.

* Berlin, 14. Dez. (Zuspruch.) Reichskanzler Dr. Luther hat heute mittig dem Reichstagspräsidenten Loeb einen Besuch ab und übermittelt ihm zur Vollendung des 50. Lebensjahres die herzlichsten Glückwünsche der Reichsregierung.

Aus dem Reichsrat.

Berlin, 14. Dez. (Zuspruch.) Der Reichsrat genehmigte heute abend den Entwurf von Ausführungsbestimmungen zur Sonderunterstützung an Hausgewerbetreibende, Angestellte und Arbeiter in Tabakgewerbe und den durch dieses mittelständigen Gewerbe. Es handelt sich hier um Ausführungsbestimmungen auf Grund des neuen Tabaksteuergesetzes.

Die Lohnverhandlungen bei der Reichsbahn.

* Berlin, 14. Dez. (Zuspruch.) Heute fanden in der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft Lohnverhandlungen mit den Tarifgewerkschaften statt.

Berliner Theater.

Zwei ausländische Autoren, ein deutscher.

Pirandello, Pirabeau und Max Mohr. In vielen Wochen wenigstens ein deutscher Autor. So wenig man sich entschließen kann, eine Hege gegen ausländische Autoren mitzumachen, so wenig kann man sich mit dem gegenwärtigen Zustand einverstanden erklären.

Aber nicht einmal die Jugkraft Alexander Moissi kann für die Dauer den überpielten und abgepielten Pirandello auf der Höhe seiner Publizitätsbeliebtheit halten. Moissi hat in Pirandello „Heinrich IV“ einen persönlichen Erfolg.

Max Mohr ist gewiß nicht der deutsche Dramatiker, auf den man sich berufen kann, wenn man mit der modernen deutschen Dramatik als mit einer Tatsache rechnen will.

Ueberreichung der Locarno-Verträge an den Völkerbund.

* Genf, 14. Dez. (Zuspruch.) Der Völkerbund erledigte heute vormittag den griechisch-bulgarischen Streitfall, indem er im wesentlichen den Bericht der Kommission zum Beschluß erhob.

Als erster erinnerte Chamberlain an die Debatte des Völkerbundes während der letzten Verhandlungen über die Sicherheits-, Abrüstungs- und Schiedsgerichtsverträge, die im Werte von Locarno durch Sonderverträge ihre Verwirklichung gefunden hätten.

Der französische Delegierte Paul Boncour überreichte die beiden Schiedsgerichtsverträge zwischen Frankreich und Polen und Frankreich und der Tschechoslowakei zur Registrierung beim Völkerbund.

Hymans (Belgien) und Dr. Benesch (Tschechoslowakei) schloßen sich den Erklärungen an und beglückwünschten die Uebergabe der Locarnoverträge an den Völkerbund.

Neue Wohnungsanforderungen in Jülich.

Elf Prozent des gesamten Wohnraumes beschlagnahmt.

Tü. Köln, 14. Dez. (Drahtbericht.) Nach einem Bericht der „Kölnischen Volkszeitung“ hat der belgische Ortskommandant von Jülich außer den von der Besatzungsbehörde bereits in Anspruch genommenen 155 Wohnungen mit 631 Räumen noch 145 Wohnungen zu je drei bis fünf Räumen angefordert.

Ihm wirkt dann selbst ein unfertiger Schauspieler, wie Leonhard Stöckel, lebendig, weil er über schlüssigere Töne verfügt.

Wissen — Denken — Sprechen.

Vortrag von Fritz Klatt.

Die Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Jugendbünde hatte am Samstag abend den als Führer der Jugendbewegung ausgewählten Fritz Klatt zu einem Vortrag eingeladen.

Wissen — Denken — Sprechen: die Bewegung des Denkens nach oben zum Wissen und nach unten zum Sprechen war es, die Klatt mit beherrschender Konsequenz zu entwickeln suchte.

Wissen — Denken — Sprechen: die Bewegung des Denkens nach oben zum Wissen und nach unten zum Sprechen war es, die Klatt mit beherrschender Konsequenz zu entwickeln suchte.

Der Fall Schillings im preussischen Landtag.

Die Verteidigungsrede des Kultusministers.

m Berlin, 14. Dez. (Drahtmeldung uneres Berliner Schriftleitung.) Der preussische Landtag beschäftigte sich am Montag mit dem Fall Schillings, zu dem von den Rechtsparteiern Anträge auf Zurücknahme der fristlosen Entlassung des Intendanten der Staatsoper vorliegen.

Dann ergriff unter allgemeiner Spannung des Hauses Kultusminister Becker das Wort zu seiner Verteidigungsrede. Trotz der großen Geduld bewiesen habe, um einen Weg zur Verständigung zu finden, hätte Schillings den Konflikt gemollt und eine private Unterredung zu einer Aussprache schloß abgewiesen.

Neue Feststellungen zum Fall Jurjewskaja.

* Berlin, 14. Dez. (Zuspruch.) Den Ermittlungen der Berliner Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, weitere Feststellungen zu machen, nach denen wohl kaum mehr an der Tatsache zu zweifeln ist, daß die Sängerin Jurjewskaja durch Selbstmord ums Leben gekommen ist.

Ein gerichtliches Nachspiel zum Tod Poehners.

München, 14. Dez. (Drahtmeldung uneres Berichterstatters.) Morgen Dienstag, den 15. Dezember wird im Münchener Volkspalast gegen den Fahrer des Autos, in welchem Oberlandesgerichtsrat Dr. Poehner tödlich verunglückte, den Ingenieur M. Rieger und gegen den Kraftwagenführer Robert Kaup ein Prozeß wegen fahrlässiger Tötung eröffnet werden.

Tages-Anzeiger.

- Landestheater: Juarez und Maximilian, 7 1/2—10 1/2 Uhr.
- Bad. Hoftheater — Konzerthaus: Die neue Großmacht; Zintemundchen.
- Opernhaus: Konzert Marie Adler — Friedrich Wörner, 8 Uhr.
- Kolossus; Wiener Kammeroperette, 8 Uhr.
- Deutsche Demokratische Partei: Mitgliederversammlung im Montgros, 8 Uhr.
- Wiener Hofoper: Täglich Kabarettvorstellung, 8 Uhr.
- Kaffeehäuser: Tanz.
- Musik-Künstlerverein: Gaßspiel Dank Sturm und das Kabarettprogramm, 8 Uhr.
- Reichs-Volkstheater: Der Herr Generaldirektor.
- Volks-Volkstheater: Substanz regiert; Der Held der Wüste.
- Central-Volkstheater: Winterkürnen; Die Entenjagd; Das Paradies im Schnee.

Mit Erfahrung wird gerade die Jugend geschickt, wenn sie nicht mit ihr geknechtet wird. Dann allerdings hat Klatt nur zu wahr gesprochen. Auch gegen die Ueberzüchtung des Gedächtnisses sprach Klatt mit überzeugenden Sätzen.

Die seelische Prädestiniertheit Klatts für die Jugend geht aus diesen Gedanken deutlich hervor. Es fiel dem Schreiber dieser Zeilen um so schwerer, Einwände zu machen, als er den Eindruck selbst außerordentlichen Persönlichkeits hatte und als der Vortrag so tief auf ihn wirkte.

Konzert des Akademischen Orchesters. Diese musikalischen Abende des Akademischen Orchesters unter der erprobten Leitung des Musikdirektors Heinrich Cassimir erfreuen sich großer Beliebtheit.

Badisches Landesbühnen. Am Mittwoch, den 16. Dezember wird Beethoven's „Fidelio“ wieder in den Spielplan aufgenommen. Die Vorstellung, die unter musikalischer Leitung von Dr. Georg Knoll und unter szenischer Leitung von Otto Kraus stattfindet, beginnt um 7 1/2 Uhr.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1925.

Strassenbahn Rüppurr-Weißherbacher.

Aus dem Siedlungsgebiete der Weißherbacher wird uns geschrieben:

Die Ansiedler in den Weißherbäckern, unter denen sich auch Schwerekriegsbeschädigte befinden, sind bei großer Kälte und schlechtem Wetter in einer üblen Lage durch den Mangel einer Strassenbahnverbindung nach der Stadt.

Der Artikelschreiber in der Mittwoch-Morgenausgabe vom 2. Dezember weist auf eine Autoomnibusverbindung hin.

Ferner dürfte sich auch, wenn man bei der elektrischen Strassenbahn bleiben will, eine schöne Ringwegenlinie bilden lassen.

Der Artikel schreibt in der Mittwoch-Morgenausgabe vom 2. Dezember weiter auf eine Autoomnibusverbindung hin.

Eine kleine Portomermäßigung zu Neujahr.

Münzprägung im November.

Eröffnung des evang. Kindergarteninnen-Seminars im Markgräflichen Palais.

Der frühestliche Kindergarten Direktor...

bargestellt, daß man seine helle Freude daran haben konnte.

Die Ziehung der badischen Jugendherbergslotterie hat am Freitag, den 11. Dezember 1925, unter behördlicher Aufsicht stattgefunden.

Rechtsverband akademischer Kriegsteilnehmer.

Voranzeigen der Veranstalter.

Koncert Maria Adler - Friedrich Worret.

Surnen * Spiel * Sport.

4. Kreis - Mittelbadischer Gau - A Klasse im Ringen.

J.C. Rhönitz 1. - Kaiserslauterner S. u. L.G. 1. S. 8 (1:0).

Spröde und rote Haut

Ausfringen der Hände und des Gesichts, Wundlein und unreinen Teint beseitigt Leokrem

Karlsruher Schwurgericht.

In der Weiterverhandlung in der Anklage gegen Eichel und wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode gibt die Witwe des getöteten Rothardt an, daß die Kunde hat zu helfen, auf ihren Mann noch einmal eingezeligen hätten.

Die Angeklagte behauptet, daß keiner von ihnen mit der Hand auf Rothardt geschlagen habe; es komme auch kein dritter in Frage.

Staatanwalt Mörtel betont in seinem Plaidoyer, daß Rothardt in Notwehr stand und von den beiden Schmalzhai in seinem Hausfriede gestört wurde.

Der Verteidiger Dr. R. K. Mann stellt das Verhalten des Angeklagten Wilhelm Schmalzhai als Notwehr dar.

Das Urteil lautete für Wilhelm Schmalzhai auf eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren abzüglich drei Monaten Untersuchungshaft.

Der zweite Fall.

Wegen Meineid und Anklage daz hatten sich in der Nachmittags Sitzung der Waldarbeiter Pius Hennela und der Arbeiter Alois Edel aus Neuhard vor dem Schwurgericht verantworten.

Die Zeugenvernehmung ergab, daß Pius Hennela bei dem vernahme feineswegs „lopflos“ war.

Der Staatsanwalt beantragte für Pius Hennela unter Ermäßigung mildernden Umstände eine Zuchthausstrafe von 1 1/2 Jahren.

Der Verteidiger Dr. Wannenmacher beantragte, daß der Angeklagte Dr. Roth weiß darauf hin, daß es sich nicht beweisen ließ, daß der Edel Schuß abgegeben habe.

Das Urteil lautete für Pius Hennela auf eine Zuchthausstrafe von einem Jahr und drei Monaten.

Ansatz aus den Ständebüchern Karlsruhe. Stenographische Berichte...

Wo bleibt die Spende für die Weihnachtsbescherung der armen Kinder der Stadt Karlsruhe? Auch die kleinsten Gaben sind willkommen. Naturalien- und Kleiderpenden bitten wir an die Geschäftsstelle des Badischen Frauenvereins...

Zur Wiedereröffnung des Gasthauses „Darmstädter Hof“

Die Eröffnungsfeier.

Heute Dienstag wird eines der ältesten Lokale der Stadt, das wie so manche Gaststätte der Inflationszeit zum Opfer gefallen war, der Darmstädter Hof, Ecke Kreuzstraße und Zirkel, der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Der bauleitende Architekt, Herr Otto Feld, hat mit bewundernswertem Geschick und viel Umsicht an die alte Tradition des Darmstädter Hofes angeknüpft und gemütliche, fehlagliche Räume geschaffen, die bei der Vorbesichtigung am Montag nachmittag das vollste Lob aller erschienenen Gäste fanden. Nach Begrüßung durch den Besitzer, Herrn Wilhelm Eberhard, der bisher mit großem Erfolg eines der bekanntesten Lokale, das „Rheingold“ in der Waldhornstraße leitete, gab der bauleitende Architekt Herr Otto Feld eine geschichtliche Darstellung des Umbaus. Bei dem anschließenden Rundgang konnte man sich überzeugen, wie hübsch die Räume nach dem Umbau geworden sind, die in ihrer Ausführung einfach und doch so einprägsam wirken. Überall zeigt sich die geschickte Anordnung des Architekten, der erfolgreich die Innenräume vollkommen dem Charakter des Hauses angepaßt hat. Bei einem anschließenden Imbiß, der die längst bekannte Vorzüglichkeit von Küche und Keller des Ehepaares Eberhard erneut bewies, brachte zunächst Direktor Madlener von der Bauerei Schrempp-Prinz dem Gastgeber die Glückwünsche der Bauerei Schrempp-Prinz dar und betonte, daß Herr Eberhard und seine Frau die Garantie gäben, daß der Darmstädter Hof von der karlsruher Bevölkerung rasch als eine der besten Gaststätten angesehen werden würde. Herr Stadtrat Steinel dankte im Namen der geladenen Gäste für die Einladung zur Besichtigung und betonte, daß dieser Umbau erneut beweise, daß das Handwerk jede noch so schwierige Aufgabe lösen könne, wenn ihm dazu Gelegenheit gegeben werde. Der Darmstädter Hof wecke Erinnerungen an Alt-Karlsruhe, denn in diesem Lokal hätten sich einst die Bürger der Stadt in Frieden und Eintracht immer zu einer gemütlichen Plauderstunde zusammengefunden. Er wies sein Glas dem Ehepaar Eberhard, das die beste Garantie gebe, daß die gute Tradition des Darmstädter Hofes erhalten bleibe. Herr Direktor Ritt von der Vereinsbank wies auf die freundschaftlichen Beziehungen hin und wünschte dem neuen Unternehmen „Glück auf“. Herr Stadtverordneter Ober-Ingenieur Selinger rühmte die vorzügliche Arbeit des bauleitenden Architekten Herrn Otto Feld, der gemütliche Räume geschaffen habe. Herr Feld überreichte seinerseits dem Ehepaar Eberhard zur Erinnerung

an die Eröffnung des Darmstädter Hofes einem alten Gebrauche gemäß ein Gästebuch, in das sich die Anwesenden einzutragen. Hervorragende gefällige Darbietungen des Kilia'n'schen Quartettes und der Besitzerin Frau Eberhard umrahmten die offizielle Eröffnungsfeier, an die sich abends der offizielle Umzug der Stammgäste unter Vorantritt einer Musikkapelle vom Rheingold zum Darmstädter Hof anschloß. Für die Allgemeinheit erfolgt die Eröffnung heute Dienstag nachmittag 4 Uhr.

Der im Jahre 1764 erbaute Gasthof zum „Darmstädter Hof“ zählt zu den wenigen alten Gebäuden, welche heute noch in der Landeshauptstadt an Alt-Karlsruhe erinnern. Bei der damaligen Erbauung des Gasthofes betrug die Einwohnerzahl der Stadt Karlsruhe zirka 2800 Personen.

Die Bauaufgabe, welche dem bauleitenden Architekten gestellt war, bestand darin, das Äußere des Gebäudes unverändert bestehen zu lassen und lediglich die Innenräume umzubauen. Der Eingang in der Kreuzstraße ging direkt auf ein Treppenhaus zu, welches die Wohnräume in unpraktischer Weise trennte. Es war deshalb nötig, das alte Treppenhaus so zu verlegen, daß die Wohnräume zu einem einheitlichen Ganzen vereinigt werden. Die Treppenanlage wurde deshalb so angeordnet, daß diese nunmehr von dem eigentlichen Hauseingang im Zirkel zugänglich ist.

Der „Darmstädter Hof“, welcher früher noch als Hotel für Fremdenunterbringung Verwendung fand, sollte nach den Wünschen der Bauherren nicht nur lediglich noch als Gastwirtschaft seinen Zweck erfüllen. Die Hotelzimmer sollten also in Wegfall kommen. Es wurde deshalb folgende Anordnung der Räume vorgenommen: Im Erdgeschoss die Wohnfläche, Gastwirtschaft mit Nebenzimmer, im Obergeschoss die Wohnung des Wirtes, bestehend aus 3 Zimmer mit Bad, Borsatzzimmer, einem kleinen Gesellschaftszimmer für zirka 20 bis 30 Personen und einem größeren Gesellschaftszimmer für zirka 60 bis 80 Personen, im Dachgeschoss die Personalräume, Waschküche mit Personalbad, Bügelzimmer und Wäscheretrofenraum. Außerdem im Erdgeschoss und Obergeschoss die erforderlichen Abortanlagen.

Das ganze Anwesen, welches bisher nur durch Ofen geheizt wurde, erhielt nunmehr eine Warmwasserheizungsanlage. Zu diesem Zwecke mußte ein Heizkessel geschaffen werden, welcher von den übrigen Kellern (Bier-, Wein- und Gemüsekellern) völlig getrennt ist. Bei der Herstellung dieses Heizkessels wurde eine interessante Entdeckung gemacht. Es befand sich nämlich innerhalb des Hauses ein alter Schachtbrunnen, der noch unter dem Kellerboden eine Tiefe von zirka 6 Meter hatte. Dieser Schachtbrunnen erinnert noch an die Zeiten, in denen in Karlsruhe noch keine Wasserleitung vorhanden war.

Die Heizungsanlage mußte so angeordnet werden, daß weder der Wein noch der Bierkeller hiervon berührt sind. Es wurden in dem neuen Heizkessel 2 Heizfüße aufgestellt, welche die Heizung während der Übergangsjahren nur mit einem Kessel das Lokal zu erwärmen, um so in rationeller und praktischer Weise die Heizung auszunützen. Eine Warmwasserbereitungsanlage wurde ebenfalls neu geschaffen, welche Warmwasser für alle nötigen Wirtschaftsräume zu liefern hat.

Darmstädter Hof

KARLSRUHE
Kreuzstr. 2 — Ecke Zirkel — Telefon 5115
Altrenommiertes Gasthaus
Erbaut 1764
Eröffnung
Dienstag, den 15. Dez. 1925, nachmittags 4 Uhr.

Nach altem Stil umgebaut, sehenswerte und gemütliche
Wein- und Bier-Stuben
Nebenzimmer — Konferenzzimmer — Saal

Sorgfältig gepflegte Weine aus den edelsten Lagen Badens,
der Pfalz, Mosel und Rheingau
H. Export-Biere der Brauerei Schrempp-Prinz
Bekannt gute Küche
bei ebenso mäßigen Preisen wie bisher im Rheingold.

Der neue Besitzer:
Wilhelm Eberhard

2874 selbtherriger Inhaber des Restaurant Rheingold.

Musikhaus	Pianos
Halter	Sprechapparate
Kaiserstr. 14	Beste Fabrikate 7876 Platten von Mk 2,50 an Tisch-Apparate 30,— Standapparate 140,— Billige Preise. Günstige Zahlungsbedingungen.

GLASMALEREI, KUNSTGLASEREI
EMIL GROSSKOPF, Karlsruherstr. 23
Telefon Nr. 3364
Neuarbeiten und Instandsetzungen von Glasgemälden
und Bleiverglasungen, für Kirchen und Profanbauten,
Antike Bürger- u. Bauernstubenfenstern, Wappenschei-
ben, Lichtreklameschilder f. Laternen, Schaufenster etc.

Franz Perrin
Karlsruhe i. B. / Kaiserstraße 124b
Einrichtung von Hotels
Restaurants und Bädern
Tisch-, Bett-, Hand- und Küchenwäsche und
Badetücher mit u. ohne Namen-Einwebung,
Daunen-, Stepp-, Woll- u. Kamelhaar-Decken,
Federbetten und Matratzen, Bade-Vorlagen,
Passiertücher, Staub-, Wisch- und Toiletten-
tücher, Bohner- und Scheuertücher usw.
in allen Preislagen. 2855

BECHEM & POST
G. m. b. H.
Telefon 917 KARLSRUHE Treitschkestr. 1
Zentralheizungen
2857

Linoleum
Großes Lager * Billige Preise
Für Verlegearbeit wird jede Garantie
übernommen
Fritz Merkel
Telefon 2586 * Kreuzstr. 25
2881

Georg Haufler jr.
Karlsruhe
Belfortstr. 9 * Telefon 5640
Sanitäre Einrichtungen
Installation und Blechnerei

Friedrich Ratzel
Gipser- und Stukkateurmeister
Telef. 3215 Karlsruhe Karlstr. 68

Mitglied des deutschen Stukkiergewerbandes.
Ausführung jeder Art von Verputz-,
Stukkateur- und Bildhauerarbeiten.
Spezialität: Ausführung
von Edel- Putzfassaden.
GENERALVERTRETUNG FÜR BADEN
des seit Jahrzehnten bei vielen Behörden u. Architekten gut eingeführten
Edelputzmateriäls
„Felsit-Porphyr“
Die gangbarsten Sorten stets am Lager. 2883

JOHANN VOGEL
Karlsruhe * Werderstr. 1
Telefon 4252
**Elektrische Licht-, Kraft-
u. Schwachstrom-Anlagen**
2884

Bergmann-Elekt.-Werke
Ingenieur- und Verkaufsbüro Karlsruhe
Telefon 251 u 333 Büro und Lager: Kaiserallee 25
Elektromotoren
Ventilatoren, Transformatorstationen
Licht- und Kraftanlagen
Sämtl. Installationsmaterialien, Glühlampen,
Heiz- und Kochapparate
Großes Lager 2880 Günstige Lieferzeiten

Karl Daler
Geogr. 1828 Adlerstraße 7 Telefon 1255
**Bauschlosserei
u. Eisenkonstruktions-
Werkstatt**
2884

Schrempp-Prinz-Bier
2888

Auch die Küche wurde mit den modernsten Einrichtungen einer modernen Wirtschaftsstube versehen wie ein großer Wirtschaftsherd, Wärmehaube und mit modernster Spülanlage. Die architektonische Ausgestaltung der Innenräume sollte in einfachen Formen möglichst der Entstehungszeit des „Darmstädter Hofes“ angepaßt werden. So erhielt das Wohnzimmer eine circa 2,20 Meter hohe Vertäfelung aus Tannenholz. In diese Vertäfelung sind 14 Aquarelle als Bildschmuck eingelassen, welche sämtliche Bauten aus Alt-Karlsruhe darstellten: Das alte Museum, das Karls-, Küppart-, Mühlpurger-, Durlacher-, Ettinger- und Lintkenheimerort, das ehemalige Alleehaus, den alten Bahnhof, das Promenadenhaus, der Augarten, die alte Mühle, das alte Ständehaus und der ehemalige Chinesische Pavillon. Die Fenster sind mit Bleiverglasung versehen, in welche Medallions eingesetzt sind, welche bekannte Karlsruher Persönlichkeiten aus der Gründerzeit von Karlsruhe darstellen. An einem Fenster beim Büffett sind die Bildnisse des Gründers von Karlsruhe, Margraf Karl Wilhelm, des 1. Bürgermeisters von Karlsruhe, Griesbach. Im mittleren Fenster rechts des Eingangs die beiden Bildnisse des Komponisten Vinzenz Lachner und des Gründers des Karlsruher Freiherren von Drahs. Im mittleren Fenster links des Eingangs die Bildnisse von Viktor von Scheffel und Hans Thoma. Im mittleren Fenster nach dem Zirkel die Bildnisse von Friedrich Weinbrenner und Ingenieur Lulla. An den Fenstern jeweils links und rechts dieser Bildnisse befinden sich dann die Junstswappen der Handwerker, und zwar der Bäcker, Metzger, Schuhmacher und Sattler, der Buchbinder und Buchbinder, der Wagner, Brauer und Räder, Schlosser und Schmiede, Spengler und Installateure, Maurer und Zimmerer, Glaser und Schreiner. In der Anordnung der Bilder sollte zum Ausdruck kommen, daß sich Handwerk, Kunst und Wissenschaft zu einer frohen, sorglosen Stunde in den Gasträumen vereinen können.

Die Decken sind in Kassettendecken aufgeteilt in schlichter, einfacher Profilierung hergestellt. Es ergab sich die Einteilung der Kassetten durch die Konstruktion der eisernen Unterzüge, welche um eine geometrische Einteilung zu gewährleisten noch durch einige künstliche Unterzüge ergänzt wurden.

In dem Wohnzimmer befindet sich die Büffettanlage mit eingebauten Wandschränken. Vom Büffett ist direkt ein Zugang zum Weinsteller geschaffen. Direkt neben dem Büffett befindet sich die Kachelofen. Zwischen den Neben- und Wohnzimmern befindet sich ein Kachelofen, welcher hauptsächlich Dekorationszwecken dienen soll. Derselbe ist so konstruiert, daß er eine Stühlerbank, welche die Aufstellung eines runden Tisches ermöglicht, um so eine behagliche Ecke zu schaffen. Ueberhaupt ist bei der ganzen Anlage sehr viel Wert auf die Behaglichkeit gelegt. Durch den Einbau eines Wandfanges

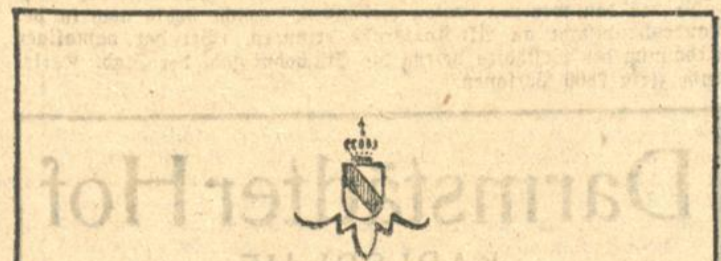
ist die Wirtschaftsstube so aufgestellt, daß der Raum vom Büffett aus gut überblickbar ist.

Das Nebenzimmer ist mit einer circa 1 Meter hohen Vertäfelung versehen. Darüber ist die Wand in einem unausdrücklichen Tone gelb-braun gehalten. Da sämtliche Heizkörper in den Wirtschaftsstuben in den Fensterräumen angebracht sind, so wurden diese mit entsprechenden Verkleidungen versehen. Im Nebenzimmer wurden diese in reicher Ausführung angebracht.

Die Wirtschaftsstube ist von der Kreuzstraße aus zugänglich und das Nebenzimmer vom Zirkel.

Die elektrische Lichtanlage wurde völlig neu eingebaut und in einer überaus übersichtlichen Weise mit einer zentral gelegenen Schaltanlage im Büffett versehen. Die Beleuchtungskörper sind in ganz einfacher Form gehalten, da dieselben lediglich als Lichtquellen hier zur Geltung kommen sollen.

Auf die Ventilationsanlage wurde besondere Rücksicht genommen, und zwar durch Aufstellung eines Centrifugalventilators mit einer stündlichen Luftabzugleistung von 3000 Kubikmeter.



Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe u. S.

Plastiken / Kachelöfen / Brunnen
Baukeramik für Fassaden,
Bäder, Wintergärten und d. h.

Ständige Ausstellung
Schloßbezirk 17

Außerdem wurde in der Küche, beim Büffett und im Nebenzimmer noch je ein Wandringventilator von 405 Millimeter Durchmesser eingebaut.

Als Fußbodenbelag wurde Linoleum mit Steinholzunterlage gewählt, und zwar für die Wirtschaftsstube in grau Jaspe und für das Nebenzimmer in laub mit rotem Perlestein.

Mit den Umbauarbeiten wurde am 4. Mai d. J. begonnen. Nach zwöhenliger Arbeitszeit trat unverhofft am 11. Juni der Bauarbeiterstreik und die mit demselben verbundenen Aussperrungen ein. Die Weiterführung der gesamten Arbeiten wurde auf die Dauer von acht Wochen unterbrochen. Am 6. August d. J. wurden dieselben wieder aufgenommen und in insgesamt 24 Wochen vollendet.

Diese Arbeitszeit muß bei der Größe des Umbaus und bei den außergewöhnlichen Umständen Arbeiten als äußerst gering bezehlet werden, um so mehr, da sich bei diesem alten Hause, während des Umbaus manche Schwierigkeiten herausstellten, deren Beilegung nur mit besonderen Konstruktionen und technischen Hilfsmitteln möglich war.

Der verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft und bauleitenden Architekten ist es zu danken, daß hier ein Werk geschaffen wurde, das in jeder Beziehung als einwandfrei bezeichnet werden darf.

Die Planfertigung und Bauleitung lag in den Händen der Architekten B. D. A. Otto Held, hier, Kaiserstr. 80a, An dem Umbau waren folgende Firmen beteiligt:

- Mauzarbeiten: Baugeschäft Martin Rieger;
- Gipsarbeiten: Friedrich Kachel;
- Heizungsanlage: B. Chem. u. Post;
- Schloßarbeiten: Ernst Blum, Karl Daler;
- Elektrische Licht- und Kraft-Anlage: Johann Vogel;
- Zimmerarbeiten: Martin Riegenhöfer, Wilhelm Höfel;
- Balkenanlagen: Alfred Hader, Installationsgeschäft, Karlsruhe, Sothenstr. 11;
- Sanitäre Anlagen: Georg Hansler jun.;
- Gas-, Wasserleitungen und Blecharbeiten: Emil Batschaner, Ludwig Klippel;
- Eigentümlerlieferung: Berg u. Straus, Ettinger u. Wormer;
- Dachdeckerarbeiten: Wilhelm Gang;
- Fuß- und Wandplatten-Beläge: Philipp Wolf, J. Graf u. Co., Spilger u. Co., Durlach;
- Glaserarbeiten: Philipp Bed, Christian Tritt;
- Glasmalerei und Bleiverglasungen: Emil Großkopf;
- Spezialaufzug: Weichert, Looser u. Sohn;

Ventilations-Anlagen
für Kaffees, Restaurations-Säle etc.
Feinste Referenzen.
Masch.-Fabr. Oscar **Sichtig & Co.**, Karlsruhe
2870

CHRISTIAN TRITT
KARLSRUHE
Telef. 3225 z Yorkstr. 28
mech. Glaserei und Bauschreinerei
2841

Alfred Hacker
Blechner und Installateurmeister
Telephon 4874 Karlsruhe Sothenstrasse 11
Sanitäre Anlagen.
Generalvertreter von Liebig's Dampfwaschautomaten.

Emil Wolf, Malermeister
Telefon 6645 - KARLSRUHE - Sothenstraße 30
Ausführung aller Maler- und Anstreicherarbeiten
Dekorations- und Schildermaleri.
2871

Chr. Frank, Küfermeister
Telephon 4172 Karlsruhe Sothenstrasse 12
Für Kellerarbeiten besten eingerichtet.
Anfertigung von Lager- und Transportfässern,
Alleiniger Hersteller der ges. gesch. „Franks Zukunftsfaßer“ (Bauchlose Lagerf.)

Für Neubauten wie für Umbauten sollten nur
Jugendlose Dolomiten-Steinholz-Fußböden
in verschied. Farben als direkt begehrter Belag
Jugendlose Steinholzstriche
als Unterlage für Linoleum und Parkett verwendet werden, da solche feuersicher und feuerwarm sind und Schutz gegen Schwamm u. Ungeziefer bieten.
Neuanlagen Reparaturen
Kostenvoranschläge kostenlos. 2868
Gustav Homburger
Zirkel 20 KARLSRUHE I. B. Telefon 559.

MARTIN RIEGER
Architektur- und Baugeschäft
Telefon Nr. 3877 KARLSRUHE Sternbergstraße 15.
Übernahme von
Neu- u. Umbauten in jeder Art (schlüsselfertig)
Kostenberechnungen u. Beratungen in Bauangelegenheiten
2883

Weisert, Loser & Sohn
Maschinenfabrik
Abteilung: Maschinenbau
Abteilung: Elektro-Mechanik, Apparatebau und Aufzüge
Fernsprecher 3614
Karlsruhe Bachstraße 67a
2889

Wilhelm Höfel
Zimmermeister
KARLSRUHE
Rintheimerstraße 33
Telefon 5094
Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten
Treppenbau.
2868

Heinrich Weinschenk
Telefon 960 -o- KARLSRUHE -o- Sothenstraße 120
Dekorationsmaler
Maler- und Anstreichergeschäft
2887

Philipp Wolf
Bau- und Baumaterialiengeschäft
Sothenstraße 63 KARLSRUHE Telefon Nr. 300
SPEZIAL-GESCHÄFT
für Ausführung von
Plattenbelägen für Boden und Wand
Terrazzoarbeiten, Zementarbeiten aller Art
Steinholzfußböden u Kork-Parkettböden
Baumaterialien
2869

EMIL JOS. HECK
MALER- UND TAPEZIER-MEISTER
ZIRKEL 14 - KARLSRUHE - TELEF. 4993
GROSSES MODERNES TAPETENLAGER
GEORÖNDET 1843
2878

Uebel & Lechleiter
PIANO
aus dem Pianolager
H. Maurer
Kaiserstraße 176, Eckhaus Hirschstraße.
2876

Mechan. Möbel- und Bauschreinerei, Glaserei
Jakob Rigling
Telefon 5756 Karlsruhe Luisenstrasse 56
Spezialität:
Innenbau, Wandvertäfelung
Ladeneinrichtungen u. Friseur-Toiletten
2890

Karl Schwarz
Spezialgeschäft der Installations- und Beleuchtungsbranche
Karlsruhe Tel. 56 Kaiserstr. 156 (gegenüber dem Grenadierdenkmal).
2879

Baumaterialien - Grosshandlung
Feuerfeste Steine
Dachfenster System „Fortuna“
Spezialartikel für Kaminbau aus Kunststein
„Ventilator“.

Karl Spilger & Cie.
G. m. b. H.
DURLACH
Telefon 590 Killisfeldstr., Güterbahnhof
2877

Platten-Spezialgeschäft
Lieferung und Verlegung von
STEINZEUG FUSSBÖDEN und WANDPLATTEN
für Restaurants, Bäckereien, Metzgereien, Schulen
Kirchen etc.
2875

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 14. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Die Abendbörse war...

Mannheimer Börse.

Mannheim, 14. Dez. (Eigener Drahtbericht.) An der heutigen...

Drachmeldungen.

Die Fusion Wag-Konzern.

Unter harter Beteiligung der Aktionäre fanden am Montag in Frankfurt...

Die heutige ordentliche Generalversammlung der Wag Mühlens...

Die Wag-Konzern Fabrikwerke schließen ihre Betriebe am 19. Dezember...

Die Entlassung weiterer 800-1000 Arbeiter bevor. Die Ursache dieser...

Mannheim, 14. Dezember.

Infolge unangünstiger Entwicklung der Finanzlage bei der Vereinigten...

Stuttgart, 14. Dezember.

Die Finanzverhältnisse der Maschinenfabrik Geislingen-Weidberg...

Die Firma W. Raster, Pianofabrik in Weidensbrunn hat Geschäftsaufsicht...

In der AG-Wahl der Maschinenfabrik Dr. Besser AG. in Stuttgart...

Die Titanit-Werke A.-G. in Schöndorf hat Antrag auf Geschäftsaufsicht...

Wie verlautet, ist es der C. Grohmann A. G. in Koblenz gelungen...

Koblenz, 14. Dezember.

Die Lage der Schuhfabriken in Frankfurt und Offenbach am Main...

Frankfurt am Main, 14. Dez.

Die Lage der Schuhfabriken in Frankfurt und Offenbach am Main...

Müßelfeldheim 14. Dezember.

Die Firma Epel hat durch Aufschlag ihren Arbeitern bekanntgegeben...

für Kleinautos nur an drei Tagen in der Woche und in der Abteilung...

Köln, 14. Dezember.

Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Duisburg meldet, hat der Allgemeine...

Düsseldorf, 14. Dezember.

Die o. G. W. der Schwelmer Eisenwerke Müller u. Co. AG. in Schwelm...

Der Reingewinn der Karl Schmidt u. Sohn in Solingen, der nach...

Essen, 14. Dezember.

In der AG-Sitzung der Baroper Holzwerk AG. in Barop wurde beschlossen...

Die G. W. des Mühlheimer Bergwerksvereins in Mühlheim an der Ruhr...

Hannover, 14. Dezember.

In der heutigen AG-Sitzung der Hannover'schen Waggonfabrik in Hannover...

Berlin, 14. Dezember.

Wie wir erfahren, soll die bekanntlich vor kurzem über Laßand, Stiehl...

Die Stahlwerk Debing A.G. in Düsseldorf schließt das Geschäftsjahr...

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe beginnt am Donnerstag, den 17. Dezember Otto Blochmann Uhrenspezialgeschäft

Musik-Instrumente Fritz Müller Kaiser-Ecke Waldstraße. 24649

Piano Billige Strickwaren Vom 15. bis 24. Dezember Verkauf von Herren-, Damen-, Kinder-Westen...

Seit 35 Jahren Baldrauin bewährt ist unter Apotheker A. Ulrichs Valdranwein...

Massage Honig Frau Frieda Huber, Augustenstr. 24, 3 Tr., 5-6 Uhr tägl. 213325

Bar Geld lacht und ebenso die Hausfrau, die es leicht erspart, wenn sie Feinkostmargarine „Schwan im Blaueband“ verwendet.

Verlobungs-, Vermählungs- und Dankkarten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Die Wette gewonnen habe ich jedesmal, wenn ich den selbstberleiten und daneben den französischen Genetikler von guten Kennern...

